

Terrestrik 2031+

Chancen und Risiken terrestrischer
Rundfunknetze nach der WRC-23

Wien, 29. Februar 2024



RTR



Agenda

- 01** Einordnung der WRC-Entscheidung
- 02 Status terrestrischer Rundfunkverbreitung in Europa
- 03 Perspektivische Entwicklungen
- 04 Fazit



Mittelfristige Kontinuität



Verbindlich stabile Rahmenbedingungen für bestehende DVB-T- und DVB-T2-Infrastrukturen in Europa bis 2031.



Ressourcensouveränität



Kein „Enteignungs-Automatismus“ bei
DVB-T/T2 Frequenzzuweisungen

Innovationsfreiräume



Sub-700 MHz Band kann vom Rundfunk bis 2031 auch für TV-Terrestrik-Innovationen eingesetzt werden.



Verlust der Investitionssicherheit

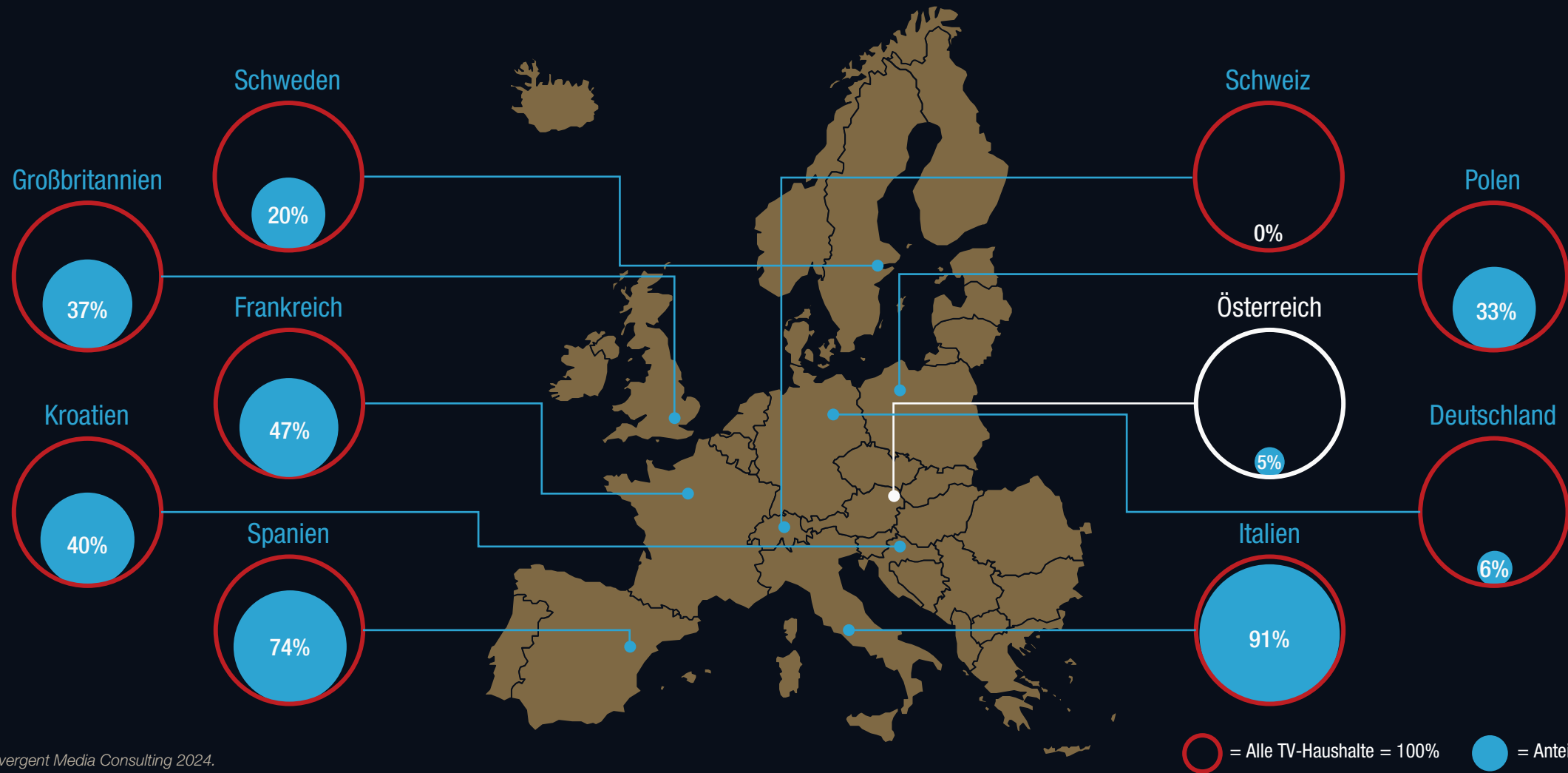
Die Ära des „wenn wir die Technik einsetzen, wird sie vom Publikum auch genutzt werden“ ist im Rundfunk vorbei – das Investitionsrisiko steigt.

Agenda

- 01 Einordnung der WRC-Entscheidung
- 02 Status terrestrischer Rundfunkverbreitung in Europa
- 03 Perspektivische Entwicklungen
- 04 Fazit

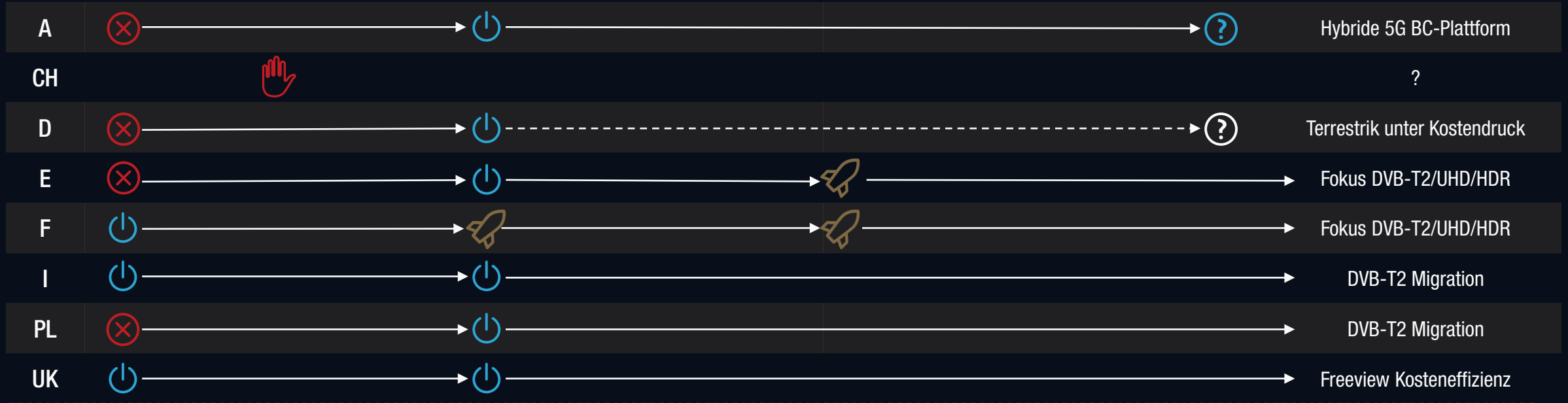


Heterogene Terrestrik-“Landschaft“



Quellen: Convergent Media Consulting 2024.

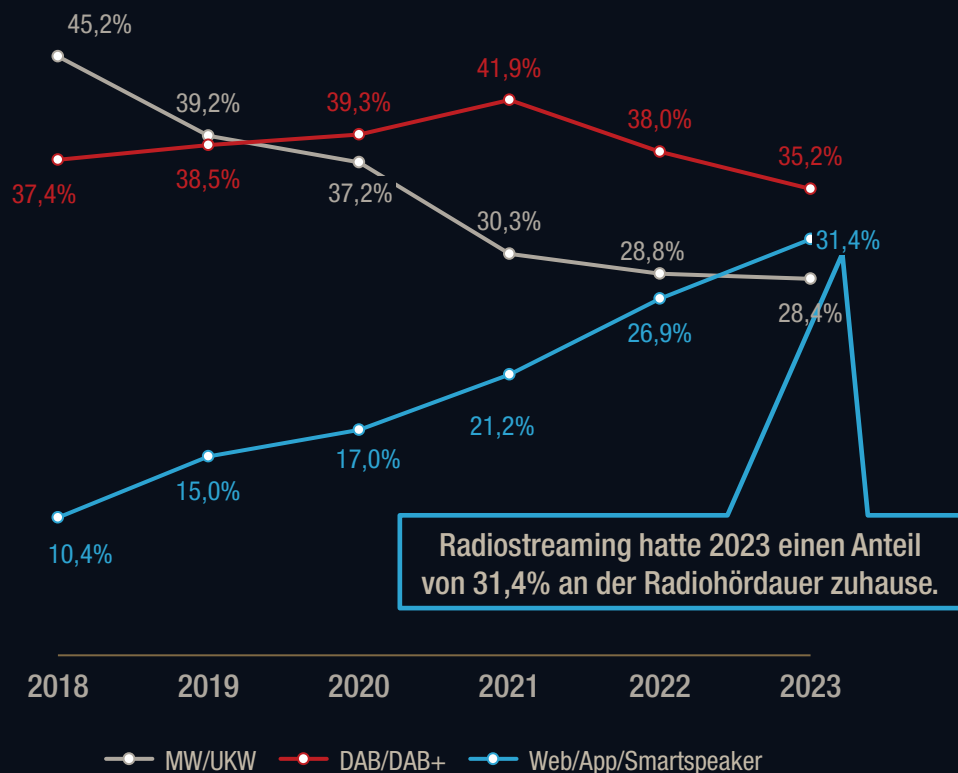
Asynchrone Innovationszyklen & Ziele



Quellen: Convergent Media Consulting 2024.

Nachhaltigkeit technischer Innovationen sinkt

Technikanteile an der täglichen Radionutzung in UK



Das Publikum entscheidet heute allein über den Erfolg technischer Rundfunkinnovationen – und immer häufiger zugunsten von Streaming.

Quellen: Convergent Media Consulting 2024 auf Basis Ofcom 2023.

Überfluss von Verbreitungskapazitäten

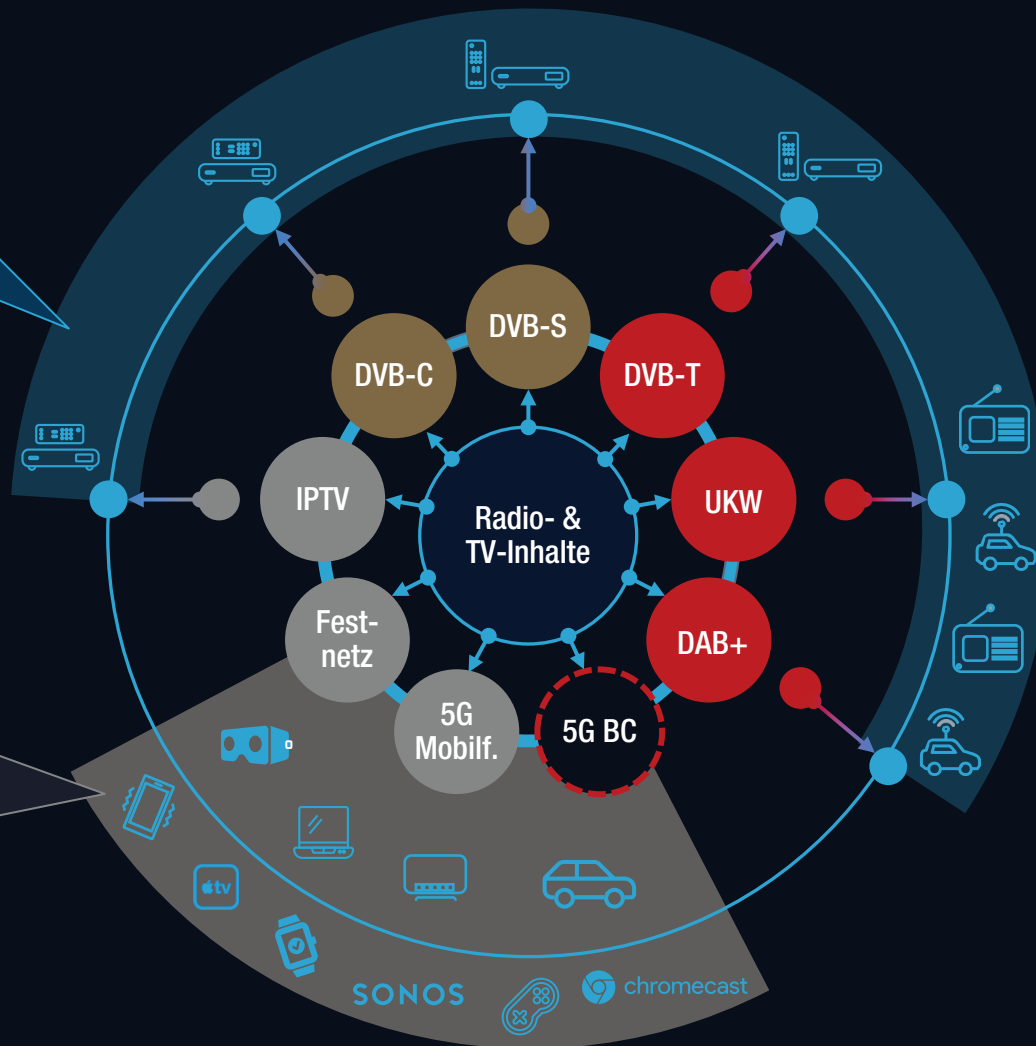


100 Jahre nach der ersten Radiosendung in Österreich hat die Digitalisierung von Rundfunk- und Telekom-Technik die Knappheit im analogen Frequenzspektrum überwunden und zu einem Überfluss von Verbreitungskapazitäten geführt.

Alle Inhalte über alle Verbreitungswege

Audiovisuellen Broadcast-Inhalte sind nur mittels monofunktionaler Empfänger nutzbar –
Infrastruktur- und Endgeräte-Risiken liegen allein bei Medienunternehmen

Alle audiovisuellen Streaminginhalte sind mit multifunktionaler „smarter“ Empfangstechnik nutzbar –
Infrastruktur- und Endgeräte-Risiken liegen bei IP-Netzbetreibern und Device-Herstellern



+ Der entscheidende Unterschied zwischen Broadcast-Verbreitung und Streaming liegt beim Träger des wirtschaftlichen Risikos – dieses trägt im Rundfunk immer das Medienunternehmen.

Quellen: Convergent Media Consulting 2024.

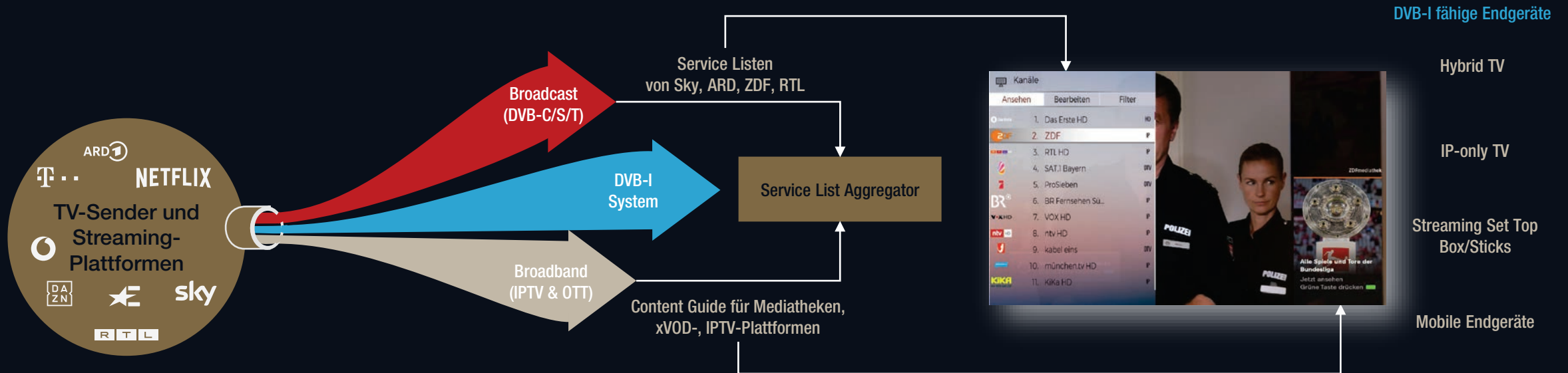
Agenda

- 01 Einordnung der WRC-Entscheidung
- 02 Status terrestrischer Rundfunkverbreitung in Europa
- 03 Perspektivische Entwicklungen**
- 04 Fazit



Innovationsvorhaben zielen auf Aggregation...

DVB-I als Plattform- und Verbreitungsinfrastruktur-Aggregationstechnik

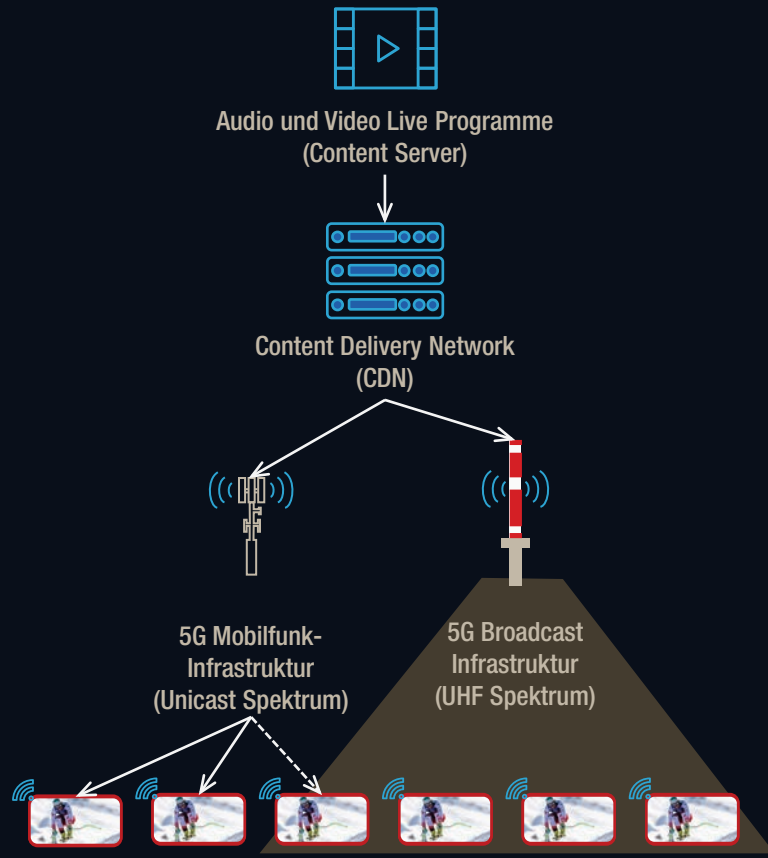


+ DVB-I ist keine Verbreitungstechnik sondern eine Aggregationslösung, die lineare, non-lineare Bewegtbildinhalte mehrerer Plattformen in einem elektronischen Programmführer zusammenführt und so auf allen aktuellen Endgeräten auffindbar und nutzbar macht.

Quellen: Convergent Media Consulting 2024 auf Basis RBB 2023.

...und Teilhabe an plattformökonomischen Vorteilen.

Broadcast & Unicast-Verbreitung über 5G Netze

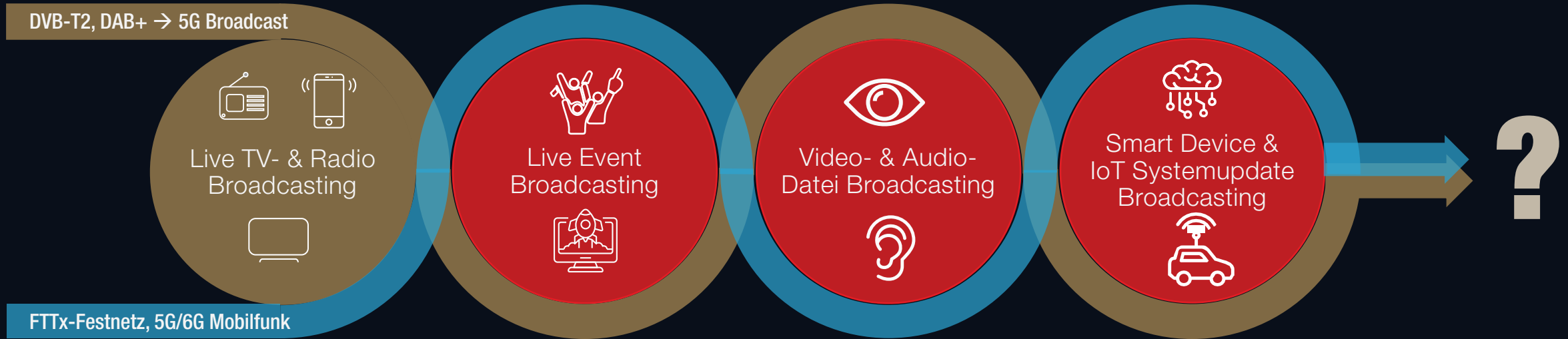


5G Broadcast könnte alle künftigen „Smart Device“-Populationen für den Radio- und TV-Empfang erschließen – sofern Publikum, Inhalteanbieter und Infrastrukturbetreiber vieler Länder hierin einen Vorteil gegenüber bestehenden Techniken und 5G Mobilfunk sehen.

Quellen: Convergent Media Consulting 2024 auf Basis Qualcomm 2023.

Konvergenz der Technologien treibt Wettbewerb

Potenzielle Terrestrik Use Cases 2031+



Dienste auf Basis von hochbitratigen Festnetz-, Mobilfunknetze sind ein Risiko für Alleinstellungsmerkmale und Innovationspotenziale terrestrischer Rundfunkinfrastrukturen.

Quellen: Convergent Media Consulting 2024.

Agenda

- 01 Einordnung der WRC-Entscheidung
- 02 Status terrestrischer Rundfunkverbreitung in Europa
- 03 Perspektivische Entwicklungen
- 04 Fazit



Allgegenwärtige Connectivity & Universalempfänger



Menschen interessieren sich nicht mehr für Verbreitungsinfrastrukturen, mobile Datenkosten werden zunehmend irrelevant, neue monofunktionale Endgeräte sind beim Publikum kaum noch durchsetzbar

Quellen: Convergent Media Consulting 2024.

Stärken der Terrestrik

Qualität, Auffindbarkeit, Zugangsmöglichkeiten, Nutzungserfahrungen mit bevorzugten Inhalten und Services sind entscheidende Differenzierungsfaktoren im Wettbewerb – allesamt **Stärken etablierter terrestrischer Verbreitungsplattformen für Radio und Fernsehen**



Terrestrik Erosion hat begonnen

UKW und DAB+ verlieren Nutzungsanteile an Streaming, Smart TV-Streaming wächst – 5G Broadcast basierte Angebotsinnovationen müssen robuste **Alleinstellungsmerkmale** gegenüber Streaming aufweisen, um die Terrestrik im Spiel zu halten.

Partizipation an der Leistung Dritter

Gelingt etablierten Radio- und TV-Anbietern die 5G Broadcast-Einführung, können sie **von Netzeffekten profitieren**, die von globalen Medien- und Technologie-Plattformen sowie vom nationalen Telekom-Infrastrukturausbau ausgehen.

Die Branche kann nur gemeinsam erfolgreich sein

Die erfolgreiche Transformation der heutigen Radio- und TV-Terrestrik auf eine 5G Broadcast Plattform, setzt die Migration bestehender Publikumsbeziehungen in möglichst vielen europäischen Märkten voraus – dies erfordert gemeinsame Anstrengungen der Radio- und TV-Branche.

Es gibt nur noch eine Chance

„Der Rundfunk“ in Europa hat nur dann eine Chance, das UHF-Spektrum zukünftig zu sichern, wenn eine **gemeinsame Technologiestrategie** für das nächste Jahrzehnt entwickelt werden kann, die **publikumsattraktive audiovisuelle Programm-, Inhalte- und Service-Innovationen** aufzeigt, die im Wettbewerb mit Streaminganbietern bestehen können.

Convergent Media Consulting e.U.

www.convergentmedia.at

Johann-Strauß-Gasse 24/35
1040 Wien
Österreich

+43 676 402 6240
bertold.heil@convergentmedia.at

Firmenbuch HG Wien FN 510839i

